

beten



Demonstration von Christen in Neu-Delhi im Februar

19. Freitag

ZENTRALASIEN: Tahir*, der Pastor einer Hauskirche in Zentralasien, bittet um unsere Gebete.

Bitten wir Gott, die Hauskirche zu schützen. Da sie zu klein ist, um registriert zu werden, muss sie im Untergrund bleiben, um von den Behörden unentdeckt zu bleiben.

20. Samstag

ZENTRALASIEN: Beten wir für gehörlose Christen in Zentralasien, die aufgrund ihrer Behinderung und ihres Glaubens vor vielen Herausforderungen stehen.

Gehörlosenzentren, die von Open Doors unterstützt werden, helfen gehörlosen Gläubigen durch Berufsausbildung und bieten Gebärdensprachtraining für hörende Personen in ihren Familien an.

21. Sonntag

KIRGISISTAN: Als Ninas* Ehemann von ihrem Glauben an Jesus erfuhr, verprügelte er sie brutal.

Als Nina sich weigerte, sich von Jesus abzuwenden, trennte sich ihr Mann von ihr. Durch die Schläge ihres Mannes hat sie auch ihr Gehör auf dem rechten Ohr verloren. Beten wir für Nina und ihren Sohn.

22. Montag

OPEN DOORS INTERN: Die internationale Leiterkonferenz von Open Doors findet vom 23. bis 26. Mai in Holland statt.

Es ist eine Gelegenheit für persönlichen und strategischen Austausch. Beten wir dafür, dass der Heilige

Geist allen Anwesenden Weisheit, Einsicht und Einheit verleiht.

ASIEN

23. Dienstag

INDIEN: Im Februar gingen rund 15'000 Christen (im Bild oben) in Neu-Delhi auf die Strasse, um gegen die anhaltende Diskriminierung und Gewalt gegen sie zu protestieren.

Ziel der Demonstrationen war es, die Behörden dazu zu bringen, Massnahmen zugunsten der verfolgten Christen zu ergreifen. Beten wir, dass Christen mehr Schutz und Freiheit gewährt wird.

24. Mittwoch

SRI LANKA: Letztes Jahr griffen buddhistische Extremisten eine Kirche in der Südprovinz an. Indunil*, Pastor dieser Kirche, erzählt:

«Ich glaube, dass das Gebet in unserer Kirche um das Tausendfache zugenommen hat. Christen, die sich versteckt hielten, haben unsere Kirche aufgesucht und die Behörden akzeptieren uns als Ort der Anbetung.» Preisen wir Gott für diese Entwicklung!

25. Donnerstag

NEPAL: Hindu-Aktivist*innen werden immer feindseliger gegenüber Christen.

Kürzlich kam es zu zwei Vorfällen, bei denen Christen beschuldigt wurden, Hindus zur Konversion zu verleiten. Neue Gläubige stehen unter grossem Druck. Möge Gott sie schützen und stärken.

26. Freitag

BANGLADESCH: Partner von Open Doors bieten einen Alphabetisierungskurs für Erwachsene an.

Obwohl dies ein nicht religiöser Kurs für Christen und Nicht-Christen ist, ist er vielen Muslimen ein Dorn im Auge. Kürzlich wurde Sabina, eine der Kursleiterinnen, von muslimischen Führern bedroht. Beten wir für ihren Schutz.

27. Samstag

MYANMAR: Die Grausamkeit des Krieges wütet weiter in den Dörfern Myanmars.

Win Tin*, ein Beobachter der Ereignisse, berichtet: «Viele Gläubige werden vertrieben. Es ist sehr wichtig, dass wir weiter für die Christen und unsere Mitbürger beten, die schwer traumatisiert sind.»

28. Sonntag

VIETNAM: Seitdem Thuy* und ihr Mann Christen geworden sind, werden sie von ihren Nachbarn belästigt.

Zu Beginn dieses Jahres wurde Thuy durch einen Nachbarn schwer verletzt. Unsere Partner haben Thuy und ihre Familie finanziell unterstützt, bis sie wieder arbeiten konnte. Möge Gott für alle ihre Bedürfnisse sorgen.



Open Doors Schweiz | Ch. de Praz-Roussy 4b | CH-1032 Romanel s/Lausanne
021 731 01 40 | www.opendoors.ch

29. Montag

MALAYSIA: In den letzten zwei Jahren haben unsere Partner ein Bibelprogramm unter einheimischen Gläubigen durchgeführt.

Die Gläubigen erhalten eine Bibel in ihrer Muttersprache, lernen sie zu lesen und in ihrem Leben anzuwenden. Loben wir Gott für den Segen, den dieses Programm für viele Gemeinden darstellt.

30. Dienstag

INDONESIEN: Nachdem Subekti* zum Glauben an Jesus gekommen ist, sind seine Freunde erstaunt über die Veränderung in seinem Charakter.

Da seine Familie ihn wegen seines Glaubens verstossen hat, lebt er derzeit auf seiner Rikscha. Unsere Partner suchen nach Möglichkeiten, Subekti zu helfen. Stehen wir ihm im Gebet bei.

31. Mittwoch

PHILIPPINEN: Vor einem Jahr wurde Eliza* (4) schwer krank und starb – aber nachdem ihre Gemeinde für sie gebetet hatte, erweckte Gott sie wieder zum Leben!

Aufgrund dieses Wunders hat sich die Zahl der Christen in ihrer Gemeinde innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Beten wir, dass Gott auch weiter seine Macht unter den muslimischen Stämmen im Süden zeigt.

«Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!»

Jesaja 60,1

beten

AFRIKA

1. Montag

AFRIKA: Die Gewalt in Afrika südlich der Sahara ist so hoch wie nie zuvor, was verheerende Auswirkungen auf die Kirche hat. Deshalb startet Open Doors die mehrjährige Kampagne «Afrika: Vereint gegen Gewalt». Beten wir, dass die Kampagne Menschen in aller Welt mobilisiert, sich für die Christen in Not einzusetzen.

2. Dienstag

MALI: Beten wir für die Christen in der unruhigen Region von Mopti in Zentralmali.

Der Druck auf die Christen in dem Dorf Douma ist so stark geworden, dass alle christlichen Aktivitäten eingestellt wurden. Möge Gott die Gläubigen in dieser Region stärken, schützen und ermutigen.

3. Mittwoch

BURKINA FASO: «Ich lebe in ständiger Angst», sagt Fati*, eine junge Mutter. «Immer wenn ich Schüsse höre, denke ich, dass sie kommen, um uns zu töten.»

Seit der Aufstand von Mali 2016 auf das Land übergegriffen hat, ist das Leben in Angst für die Gläubigen tägliche Realität. Beten wir, dass Gottes vollkommene Liebe jede Angst vertreibt (1. Joh 4,18).

4. Donnerstag

BURKINA FASO: Habiba* (im Bild) wurde mit 13 Jahren von Dschihadisten entführt und drei Jahre lang festgehalten.



Auch einige Jahre nach ihrer Flucht leidet die heute 18-Jährige noch unter dem erlittenen Missbrauch. Unsere Partner unterstützen sie in der Traumabewältigung. Bitten wir Gott, sie vollkommen zu heilen.

5. Freitag

NIGER: 2019 zog Saratu* (18), die aus einer muslimischen Familie stammt, zu einer christlichen Familie in der Region Tahoua, weil es in ihrem Dorf keine weiterführenden Schulen gibt.

Trotz der Warnungen ihres Vaters führte das Zeugnis ihrer Gastfamilie dazu, dass Saratu ihr Leben Jesus übergab. Ihre Familie setzt sie nun unter Druck, zum Islam zurückzukehren. Beten wir, dass Saratu standhaft bleibt.

6. Samstag

NIGERIA: Ayuba (S. 5) hat seinen Vater bei einem traumatischen Angriff von Boko Haram verloren.

Preisen wir Gott für die Heilung, die er in unserem Traumazentrum erfahren hat. Mögen viele Menschen durch unsere Partner die Traumabehandlung erhalten, die sie brauchen.

7. Sonntag

NIGERIA: Mary* (20) wurde von militanten Fulani entführt und 54 Tage lang festgehalten. Doch ihr Glaube an Gott blieb stark.

Nach ihrer Freilassung sagte sie: «Ich möchte, dass die Christen auf der ganzen Welt für Nigeria beten.» Leider ist Mary kürzlich an den Komplikationen einer Operation verstorben. Lasst uns ihr Zeugnis ehren, indem wir für Nigeria beten.

8. Montag

NIGERIA: Der 70-jährige Bola Tinubu von der Partei All Progressive Congress hat die Präsidentschaftswahlen im Februar gewonnen.

Beten wir für den gewählten Präsidenten. Möge Gott das Herz der neuen Regierung berühren, damit die Christen mehr Rechte und Schutz genießen.

9. Dienstag

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO (DRK): Die ADF greift weiterhin Dörfer im östlichen Teil der DRK an. Der Konflikt hat im Februar 300'000 Menschen zur Flucht gezwungen. Im März wurden mindestens 69 Gläubige getötet. Pastor Gabriel* aus der Region sagt: «Wir bitten Brüder und Schwestern in Christus, für uns zu beten.»

10. Mittwoch

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO (DRK): Nachdem ihr Mann von der ADF getötet worden war, musste Gertrude* (S. 8) allein für ihre Familie sorgen.

Dank Ihrer Unterstützung konnte Gertrude einen kleinen Laden eröffnen, der ihr hilft, ihre Kinder zu versorgen. Gertrude und andere Gläubige brauchen jedoch weiter unsere Gebete und Unterstützung.

11. Donnerstag

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO (DRK): Beten wir für die Gemeindeleiter im Osten der DRK.

Viele von ihnen sind durch die wiederholten Angriffe traumatisiert und leiden sehr darunter, dass sie der Kirche nicht so dienen können, wie diese es braucht.



Lebensmittelverteilung in der DRK

NAHOST/ NORDAFRIKA

12. Freitag

SYRIEN: Nach dem Erdbeben vom 6. Februar sieht unser lokaler Partner eine einzigartige Einheit unter den Gemeindeleitern in Latakia und Aleppo.

Danken wir Gott, dass alle Kirchen zusammenarbeiten, um auf die Not der Menschen zu reagieren. Mögen die Kirchen weiterhin ein Ort der Hoffnung inmitten von Hoffnungslosigkeit sein.

13. Samstag

SYRIEN: 12 Jahre nach Beginn des Krieges werden Teile des Landes immer noch von der Opposition kontrolliert.

Viele Syrer, darunter viele Christen, sind aus dem Land geflohen. Beten wir, dass der Konflikt ein Ende findet und die Christen, die geblieben sind, eine Zukunft in Syrien haben.

14. Sonntag

IRAK: Im März veranstalteten unsere Partner eine Schulung für Priester und Laienleiter aus verschiedenen Kirchen.

Beten wir, dass die Schulung ihnen hilft, Lösungen für die Herausforderungen zu finden, mit denen sie in ihren Städten oder Dörfern konfrontiert sind.

15. Montag

IRAN: Menschenrechtsorganisationen zufolge wurden in den letzten Monaten mindestens 19'000 Iraner verhaftet.

Preisen wir Gott, dass die Kirche in dieser unruhigen Zeit trotzdem wächst. Neue Gläubige teilen ihren Glauben mit anderen. Allerdings gibt es auch viel Angst unter den Gläubigen.

16. Dienstag

IRAN: Kürzlich wurden sieben christliche Konvertiten im Rahmen einer Begnadigung zum 44. Jahrestag der Islamischen Revolution aus dem Gefängnis entlassen. Loben wir Gott dafür!

Hadi Ghaemi, Direktor des Zentrums für Menschenrechte im Iran, sagt dazu: «Die <Begnadigung> ist nichts weiter als ein PR-Gag, der den völlig willkürlichen Charakter der Justiz in der Islamischen Republik zeigt.» Beten wir für wahre Gerechtigkeit im Iran.

ZENTRAL-ASIEN

17. Mittwoch

ZENTRALASIEN: Beten wir für Yunus*, einen Untergrundpastor in Zentralasien, dessen Bruder kürzlich unerwartet verstorben ist.

Zusätzlich zu ihrer Trauer müssen Yunus und seine Eltern mit dem Druck der muslimischen Gemeinschaft und ihrer Verwandten umgehen, die behaupten, dies sei die «Strafe Allahs» für ihre Konversion.

18. Donnerstag

ZENTRALASIEN: Danken wir Gott für das Schulungsprogramm für Frauen, das von unseren Partnern durchgeführt wird (Bild).

Die Frauen lernen, wie Gott durch Frauen in der Bibel gewirkt hat. Zu sehen, wie Gott sie schätzt und respektiert, hilft ihnen, in ihrem Glauben zu wachsen.

